



Ergebnisse aus dem interaktiven Austausch verschiedener Arbeitsgruppen beim Kongress „Wald ist gesund?!“ vom 24. bis 25. September in Bielefeld

Definition von Qualität und Standards

- Begriffe
 - Waldtherapie
 - Waldtherapeut – mit Heilerlaubnis und / ohne therapeutischer Ausbildung
 - Kursleiter Waldbaden / Gesundheitsberater Wald / Begleiter / Berater
 - Kurwald & Heilwald
- Visionen / Ziele
 - Anerkennung durch die Krankenkassen
 - Standardisiertes Curriculum (inter-/national)
 - Geschützte Bezeichnungen

Heil- und Kurwald NRW

- Gesundheit wird inszeniert
- Interessenkonflikte durch dichte Besiedlung in NRW
- Prävention
- Marketingbudget (bündeln)
- Fördermittel
- Großes vorhandenes Angebot
- Q-Standards, nur zertifizierte Angebote
- Begriffsbestimmung
- Meck.-Pomm., Bayern
- Mehrwert durch offizielle Benennung (Krankenkasse)
- Wie muss ein Wald aussehen, um Kur- und Heilwald zu sein? (Möblierung?)
- Stakeholder
 - Heilbäderverband NRW
 - NRW-Tourismus
 - Waldeigentümer
 - Gesundheitsdestinationen
 - Gesundheitsorte
 - Landesbetrieb Wald und Holz
 - Ministerien allgemein, Umwelt / Gesundheit etc.
 - Krankenkassen



Positive Anreize für Waldbesitzende

- Arbeitseinsätze
- Finanzieller Ausgleich (Steuerverteilung)
- Spendenaufruf → Pflanzungen
- Geschäftsmodelle
- Positive Öffentlichkeitsarbeit → Wertschätzung Waldeigentum
- Auszeichnungen / Preise
- Persönliche Beziehung aufbauen / nutzen

Wie können Reha-Kliniken den Wald nutzen?

- Handlungsideen
 - Für Ranger, WaldtherapeutInnen, Green Coacher ...
 - Aktiv an Kliniken herantreten
 - Flyer, wenig esoterisch, welche Begriffe?
 - Sandra Knümann sammelt auf Website Kliniken, die Natur miteinbeziehen
 - Evtl. kontaktieren, wenn andere Kliniken einfallen
- Zielgruppenorientierte Naturtherapie
- Mutter-Kind + Wald
- Aufklärung + Weiterbildung Mitarbeiter
- Was für Konzepte gibt es in Gesundheitseinrichtungen zum Thema Waldbaden?
- B. A. zum Thema Waldbaden
- Kooperation Reha-Klinik + Nationalparks
- Naturtherapie im Reha-Kontext (Wissenschaft + Praxis)
- Dialog Wissenschaft + Praxis (das Rad nicht neu erfinden)
- Übertragbarkeit von Waldtherapie in den Alltag (einfache Übungen, kleine Schritte)
- Wirksamkeitsstudien
- Waldprojekte mit Behinderten, ADHS ...
- Abrechenbarkeit von naturnahen Therapie + Finanzierungsmodelle

Wald im betrieblichen Gesundheitsmanagement

- Qualifikation der AnbieterInnen
 - Zertifizierung
 - Leitfaden Prävention konform!!!
- Präventiv für Risikogruppen unter den MitarbeiterInnen
- MultiplikatorInnen im Betrieb ausbilden
- 500 € pro MA im Jahr absetzbar → Stress, Ernährung



- Naturelemente in Raumgestaltung integrieren
- Praktischer Nutzen für Unternehmen / welche Skills sollen die Mitarbeitenden entwickeln?
 - Personalentwicklung als Methode: gezielte Anleitung im Wald
 - Kommunikationstraining
 - Persönlichkeitsentwicklung
- Schnupperkurse anbieten: Impulsvortrag
- Produktivität steigt
- Vorreiterrolle haben → USP
- Über VR-Brillen, wenn keine Wald verfügbar?
 - Waldwochenende
 - Outdoor → Indoor
- bei Führungskräften ansetzen / Nachwuchskräfte
- wie solche Maßnahmen verstetigen?

Welche Fortbildungen / Ausbildungen gibt es im Bereich „Wald + Gesundheit“?

- Thema Gesundheit beinhaltet
 - Kräuter, Öle, Nutzung (Phytotherapie)
 - Umgang mit unterschiedlichen Zielgruppen (Demenz, Orthop., SeniorInnen ...)
 - Erkrankungen (Schlaganfall, Herzinfarkt)
- Organisation / Person ansprechen:
 - Landfrauen
 - VHS
 - ÄrztInnen & TherapeutInnen
 - HeilpraktikerInnen
 - Familienzentrum
 - Erfahrungsaustausch ↔ Netzwerk (zwischen „weiß“ und „grün“)
 - NUA
 - BNE-Regionalzentren
- Fortbildungen Waldpädagogik
 - Crenatur (Zertifikat)
 - Zertifikatslehrgang (staatl.) (Wald & Holz)
 - Coyote Scout (Wildnispädag.)
- Informationen zu
 - Forstrecht
 - Verhalten im Wald (Regeln)
 - Waldtypische Gefahren



Bildungsurlaub + Stressbewältigung

- Unterliegt nicht dem Reiserecht
- Bundesweite Ausschreibung: bildungsurlaub.de
- Anerkannter Bildungsträger als Veranstalter
- Jedes Bundesland hat andere Vorgaben
- Präventiv
- In gesellschaftliche Themen einfassen → Arbeitsplatzbelastung
- Aufbau, z. B.
 - I. Stressfaktoren
 - II. Bewegungsmöglichkeiten
 - III. Entspannungsmethoden
 - IV. Warum im Wald?
 - Vorteile
 - Waldinfo allg. (auch Klima + Nachhaltigkeit)
 - V. Persönliche Erkenntnisse

Waldferne Zielgruppen erschließen

- Anreize schaffen
 - Kostenloser ÖPNV
 - Finanzielle Unterstützung für sozial schwache Familien (Bsp. Kuckuk Osnabrück für kulturelle Veranstaltungen)
- Anleitungen & direkter Unterstützung vor Ort
- Plätze schaffen
 - Picknick
 - Problem: Müllentsorgung, Verkehrssicherungspflichten
 - Mountainbike-Strecken (aber Naturschutz!)
 - Aktionen vor Ort & Öffentlichkeitsarbeit → über Stadtteilbüros
 - Baumpatenschaften verschenken, mit Kindern pflanzen

Brainstorming AG – Zusammenarbeiten und voneinander Lernen

- Welche Zielgruppen wollen wir erreichen?
 - Ergebnis: möglichst alle Schulformen
- Wollen wir verschiedene Schulformen bei den Aktionen mischen?
 - Bsp. Förderschüler mit Gymnasiumschrüler?
 - Ergebnis: Das zielorientierte Arbeiten könnte schwierig sein und zu keinen zufriedenstellendes Ergebnis führen



- Es müssen mehr Lehrerfortbildungen zum Thema „Natur und Wald“ angeboten werden die die Lehrer befähigen, die Natur mehr in den Unterricht mit einzubeziehen!
 - Bsp. Mathe und Wald
 - Problem gerade bei den älteren Lehrern könnte schwer sein
 - Angst mal was anderes zu machen
 - Angst vor Zecken
- Mit Fachhochschulen/Berufsschulen zusammenarbeiten.
 - Mit Erzieher ein 8 wöchiges Bildungsprogramm anbieten (Hat Münster mal gemacht)
- Schulhöfe mal anders gestalten
- Thema: Wo können Kinder im Wald „Pipi“ machen und wie können Ängste/Hemmungen abgebaut werden.
 - Aufzeigen von bewährten praxisnahen Beispielen
- Lehrfortbildungen über die Bezirksregierung anbieten
- Die AOK-Teamer zu einen Erfahrungsaustausch treffen und ev. Probleme oder Weiterbildungen mit Waldpädagogen anbieten.
 - Die AOK Teamer und die Waldpädagogen sich gegenseitig schulen.
- Ziel dieser Gruppe ist es:
 - einen regen Austausch von Ideen und praktische Problembehandlungen
 - Zusammenarbeit

Wie ganzheitliche Naturerfahrung anregen?

- Ziel: AG: „Trendsetter werden in Sachen Spiritualität + Natur
- Es gibt keine „Zielgruppe“ → Alle sind gemeint
- Weniger Bildung, mehr Erfahrung / Berührung!
- Raus aus dem Kopf, reins ins Herz! Fühlen, fühlen, fühlen ☺
- Trennung von Mensch und Natur aufheben, wir „sind Natur“!
- Über den Tellerrand raus ... andere Kulturen
- Erlebensebene
- Intuitives, kreatives TUN fördern, ALLES was „erarbeitet“ wird, ist gut
- Welche Konzepte / Ideen in unserer Kultur behindern ein sich verbunden erleben? Z. B. Natur / die Erde als Ressource
- Synergien nutzen, vielleicht bei Mensch & Wald
- Sich treffen + Zeit nehmen
- Natur heilt
- Workshop Thema Spiritualität anbieten

Wald. Deine Natur.



- Freiräume schaffen
- Natur bewertet nicht